

Kleine Urkunden — große Wirkung.

Gerade am letzten Tage des Jahres war's. Frau Agnate hatte einen Topf mit frischer Milch auf die heiße Ofenplatte gestellt...

Als sie fünf Minuten später wiederkam, bemerkte sie zu ihrer Freude, daß sämtliche Milch noch feierlich in ihrem Behälter lag...

Da kann ich mir vielleicht noch erst mein Geld durchzählen, das mir der Milchmann herausgegeben hat, dachte sie...

Doch in ihrer Eifersucht gefascht es, daß beim Zählen ein Pfennig die Schuld ergriff und in einer Umwandlung von Koller unter dem Schranke rollte.

„Immer dahin, wo man nicht gut dazu kam!“ rief Frau Agnate ärgerlich, griff nach einem Meterflach...

Doch hatte von Pfennig zu finden, ließ Frau Agnate best die Türe ein, die hinter dem Schranke mit Tapete beklebt war...

Dieser sah drüben ärgerlich über die Störung herum und schrie: „Na, was ist dem da nun, zum Donnerwetter!“

Gleich darauf war der Gemahl an ihrer Seite, „Na, hör mal, muß denn das gerade jetzt sein?“

„Die Milch! Die Milch!“ schrie Frau Agnate in schneller Erkenntnis der Situation, sprang auf und eilte hinaus.

Hu, welcher Qualm! Und diese Haube! Blüschnell sprang sie an den Herd, riefte den Kopf weg und blickte auf den brodelnden Flüssig.

Und nun wurden die Küchenfenster angewölbt geöffnet, damit der scharfliche Dampf hinausziehen konnte.

„Schade um die Wärme!“ brummte die Hausfrau, als ihr des Winters Kälte ins Gesicht schlug.

Gleich darauf war sie wieder im Zimmer und unterhandeln einen neuen Versuch in den Besitz des verlorenen Geldstücks zu gelangen...

„Komme, ich werde misshandeln!“ meinte der Mann, „hättest du doch geschaut, als ich fort war!“

„Na, wenn ihr Umstandsmänner schon nicht! Ihr findet er recht nicht!“

„Na hör mal, ein wenig bösslicher — bitte!“ „Jekt weißt ich auch noch meine neue Schilddrüse!“

„Was liegt es bei?“ Doch in diesem Augenblick gab er sich schon die Antwort, indem er — knacks — mit seinem großen, breiten Fuß das Ding entzweiterte.

„So ist's recht!“ schrie sie jammernd, „Erf gestern hab ich sie mir im Bazar für 1,25 Mk. gekauft!“

„Na, ich kann nichts dafür.“ „Janoch! Gib mir die 1,25 Mark!“

Er lachte. „Sofort!“ „Kreuzbombenlement!“ Er nahm 25 Pfennig aus der Tasche...

„Doch eben, als er die Türe aufriegel, ging ein mächtiger Windstoß durchs Haus.“ „Gleich darauf flirrte etwas.“

Der Fensterhügel hatte sich ausgeschaut. Vom Winde aus den Angeln gehoben, lag er jetzt drei Stockwerke tief im Hofe.

Aber noch bevor sich das Paar von seinem Schrecken erholt hatte, erschien im Hofe auch schon eine Hünengestalt mit rotem Gesicht.

„Ich werde Ihnen was pfeifen!“ „Was? Sie wollen dafür nicht gut stehen?“

„Kälte mir ja garnicht ein!“ „Gut! Ich hole den Wirt!“

„Aber Mann!“ rief sie jetzt unter Tränen, „das ist ja ganz schrecklich heute!“

„Und daran bist jedenfalls du schuld!“ schimpfte er. „Du hast wieder das Fenster nicht richtig eingeschaut!“

„O ja: der Wind hat's herausgehoben, weil du so rauh die Türe aufgerissen hast.“

„Natürlich, — ich bin's wieder!“ brüllte er. „Immer — ich!“

„Willst du nicht noch mehr schreien, damit's ja alle Leute hören?“

„Dann werden sie, was ichern nicht die Leute!“

„Dollon Sie sich nicht gefälligst heraufbekümmern, Herr Wirt!“

„Habe keine Zeit!“ Bitte, jorgen Sie dafür, daß hier das Kachelofen der durch das Herunterfallen Ihres Fensters zertrümmert worden ist, so bald wie möglich wieder in Ordnung gebracht wird.“

„Natürlich! Natürlich! Soll ich nicht gleich für den ganzen Schaden haften, der in Ihrem Hause entsteht?“

„Kommen Sie mir, bitte, nicht impertinent, Herr Kreuzschweis! Der Schaden ist durch Ihr Fenster entstanden, also haben auch Sie dafür aufzukommen!“

„Ganz egal!“ „Der Wind hat's ausgehoben!“ setzte jetzt Frau Agnate ein.

„Ganz gleich! Dann haben Sie's gewiß nicht richtig eingeschaut!“

„O, ja! Die Hasen tanzen nicht!“ „Ganz egal. Sie haben die Hasen zu fragen!“

„Ja mir!“ schrie jetzt Agnates Gatte außer sich vor Zorn. „Und wir fünfigen auch hiermit, Herr Wirt! In drei Monaten sehen wir aus!“

„Dann kann ich's nicht ändern.“ scholl es gemäßig herauf, und damit war die Debatte geschlossen.

Frau Agnate schüttelte sich vor Kälte. Dann brach sie in herzzerberedende Tränen aus. „Nach das noch, daß wir hier fort ziehen!“

„Sei still, Weib!“ herrschte sie der Gatte an, der noch in seiner ganzen Aufregung in großen Schritten die Küche durchzog.

„Aber die Umzugskosten — die überal! Wohnung!“

Da stellte sich der Gemahl vor Agnate. „Und woher kommt alles? Von dem albernen Pfennig, der die heruntergefallen ist?“

„Ja — ich bin's gewesen!“ Natürlich! Na, das ist ein schönes Jahresende!“

Eine Stunde später lag vor Agnate ein Zettel, da rauf hand geschrieben: „Um einen Pfennig wiedergutzumachen erlassen wir heute, am 31. Dezember 1919, folgende Einbußen:“

Table with 2 columns: Description of loss and Amount. Includes items like 'Einem weißen Hogen verbleibt', 'Wert der übergelaufenen Milch', etc.

W. B. Außerdem sind eine verbrannte Fingerspitze, ein Schock Tränen, Erregung der Nerven bei Frau, Mann, Wirt und Kellereibehälter...

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung! Wohnung!

1 neues Piano zu verkaufen. W. Wälstorf, Seehausen i. Altm.

Fast neuer Gabelheuwender billig zu verkaufen. Kraatz & Hof Nr. 1.

Ein Paar Herren-Schnürschuhe Nr. 40 preiswert zu verkaufen. Gustav Meyer, Töbelsmannstraße 9.

Gebrauchter Sportwagen zu verkaufen. Sätner, Mühlenstr. 13.

Das Angeln im See ohne Karten streng verboten. Angelfarten zu haben. Fischeri Albert.

Die Zylinder-Berechtigten. Arcines Blut zur Blutreinigung und Auscheidung aller Schätze aus den Gärten gibt es nichts besseres als. Naturselbstiges Pulver.

Schachtel Mart 5. Berf.: Grüne Apotheke, Erfurt.

2 Riesen-Pferde 2 Jagdwagen 1 Schw. Aderwagen. Siems, Abforstungsg., Zeitig Predöhl bei Trabahn (Wirtschaft).

Wilhelm Michaelis Fahrradhandlung. Größte Auswahl in Fahrrädern u. Ersatzteilen. Fahrradgummi aller deutschen Fabrikate am Lager.

Erich Brandt, Friseur, Breitestraße 88. empfiehlt sich zur Anfertigung von modernen Haararbeiten in guter Qualität.

Verlage Donnerstag und Freitag. Kartoffeln und bitte um reichliche Zusuhren. Vorherige Anmeldungen sehr erwünscht. H. Thielbeer, Fernsprecher 22.

Eier-Sammelstelle für Frau Vieber bei Kaufmann Walter Schulz in Arendsee. Bitte, dort Eier in jeder Menge gegen Zahlung des höchsten Tagespreises abzugeben.

Toilettenseife Parfümerien Kernseife löse Seife Seifenspulver gegen und ohne Marken empfohlen. Gebr. Heinrichs, Reisstärke S. Thielbeer.

Kaufe jeden Vollen frische Eier zu hohen Preisen. Gustav Meyer, Töbelsmannstraße 9. Garantiert reinen Rauchtabak empfindlich. H. Thielbeer.

Verkaufen leere Fässer und Kisten. Gebr. Heinrichs. Darfsichte sowie Flechten und Hautauschläge aller Art beseitigt sicher. Wils-Nachtenalbe Dose Mk. 6,00. Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt. Warnung. Ich habe in meinem Garten Gift gelegt. Wilh. Fischer, Koloniestr. 13.

Ein Mann zum Holzsägen sucht H. Thielbeer. Sauberes, fleißiges Mädchen für sofort oder später gesucht. Frau Kirchhoff Seehausen, Lindenstr. 21.

Eine Feier unserer demnächstigen silbernen Hochzeit findet nicht statt. Gollensdorf im Juni 1920. Fritz Hildebrand u. Frau.

Offene Beinleiden, Krampfadergeschwüre, alte Wunden, die nicht heilen wollen, werden sicher und schmerzlos geheilt durch Dracfel's Heilöl.

Wundersalbe bekannt und angemendet. Schachtel Mk. 8,50. Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt. Kirchliche Nachrichten. Donnerstag, abend 8 Uhr. Fr. Frauenhilfe im Jugendb.

Aufruf der Deutschen Volkspartei an alle bürgerlichen Wähler!

Die Deutsche Volkspartei tritt an die Wähler Arendsee und der dazu gehörigen Ortshaften mit der Bitte heran, am 6. Juni ihrer Wahlpflicht zu genügen. Es gilt diesmal zu entscheiden, ob das Parlament oder die Straße regieren soll. Es geht um Hof, Haus, Weib und Kind.

Für den Individualismus und gegen den Sozialismus!
Jede Stimme der Deutschen Volkspartei. - Liste Kaufmann Dr. Kuhlenkampff.
Flugschriften und Stimmzettel sind bei Herrn Hartmann, Hotel Deutsches Haus, in Arendsee abzuholen.

Die Deutsche Volkspartei

Sie bekämpft:

Jede Diktatur oder Nebenregierung.
Jeden Verfassungsbruch und alle Lösungsbestrebungen.
Jede Klassenherrschaft und jeden Klassenkampf.
Alle das Wirtschaftsleben störenden sozialistischen Experimente.
Die Proletarisierung des Mittelstandes, der Beamtenschaft und der Angestellten.
Die religionslose Schule.
Jede ins Schädliche ausgehende Zwangswirtschaft.
Die politische und wirtschaftliche Erdrückung Deutschlands.

Sie fordert:

Eine starke, vom Volkswillen getragene Regierung.
Die organische Entwicklung zum Einheitsstaat mit weitgehender Selbstverwaltung der einzelnen Landschaften.
Den sozialen Frieden auf Grundlage der Arbeitsgemeinschaft.
Die grundsätzliche Vorbehaltung des Privateigentums unter Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Gesamtheit.
Die Erhaltung einer gesunden Mittelschicht, die Möglichkeit des Aufstiegs der Befähigten auf allen Stellen.
Freie Erziehung auf christlicher Grundlage.
Den folgerichtigen Abbau der Zwangswirtschaft.
Die Revision des unerfüllbaren Friedensvertrages von Versailles.

Darum hinein in die Deutsche Volkspartei!
Ortsgruppe Arendsee.

General-Sekretariat Magdeburg, Berlinerstr. 28 III.

J. A.: Sundriefer, Rechtsanwalt u. Notar.

Auktion

Am Markttag, Donnerstag, den 3. Juni,
von mittags 12 Uhr ab,
verkaufe ich im freiwilligen Auftrage in der Mühlenstraße
am Eingang zu N. Ziem's Holzplatz in Arendsee
1 Grammophon mit 35 Platten, fast neu, 1 Regen-
mantel, 1 Paar Stiefel, 1 Sommer-Anzug,
eine noch sehr gute Dreifach- und Häckselmaschine
mit Göpel, 1 Motorwagen, 1 Ponywagen, 1
Dockart, 4 schwere Pferdegeschirre fast neu,
4 leichte Pferdegeschirre, 1 Sackpflug,
ca. 15 mtr. Brennholz, 1 Ledentafel, 2 Herren-
fahrräder, 1st. Breitfuß, Hochhacke und noch
andere mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Die Sachen können 2 Stunden vor dem Verkauf
besehen werden.

Carl Nielau, Versteigerer

Brenn-Holz

Grubenholz = Laugholz
Waldbestände

in jeder Größe, kauft fortwährend zu höchsten Preisen

Artur Lenz

Harpe bei Leppin i. Altmark.

Schlachtpferde

kauft jedwergt und zahllose höch-
sten Preise, bei Unfällen sofort zur
Stelle.

Georg Soga, Rosschlächter,
Seehausen i. A., Gradenstr. 9. Telefon 245.

Radfahrer-Verein „Reiter-Weiter“
Heiligenfelde.

Zu unserem am Sonntag, den 13. Juni, statt-
findenden

Sommervergnügen

bestehend in Kunstfahrten und Ball, laden freundlichst
ein

Der Vorstand und Gastwirt Altenburg.

Fahrplan

der Kleinbahn Stendal-Arendsee nebst Staatsbahn-Anschlüssen.
Gültig vom 1. Juni 1920.

Entfernung Km.	2		4		6		Klasse	Klasse	1		3		5	
	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.			2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	
—	—	6.15	—	1.16	—	ab Hannover	an	12.21	—	—	—	—	1.23	
7.05	—	10.41	—	5.10	—	an Stendal Staatsbhf.	ab	9.52	5.19	—	—	—	11.05	
4.5	—	9.38	—	3.33	—	ab Berlin	an	1.59	8.13	—	—	—	12.31	
6.59	—	12.55	—	6.27	—	an Stendal Staatsbhf.	ab	11.25	5.20	—	—	—	10.06	
—	—	8.05	—	2.12	—	ab Hefzen	an	1.40	7.18	—	—	—	—	
7.20	—	10.50	—	5. —	—	an Stendal Staatsbhf.	ab	11.02	5.20	—	—	—	—	
5.38	—	11.30	—	3.15	—	ab Wittenberge	an	10.40	9.24	—	—	—	—	
7.10	—	12.53	—	4.39	—	an Stendal Staatsbhf.	ab	9.49	8. —	—	—	—	—	
5.55	—	8.48	—	3.47	—	ab Magdeburg	an	* 2.46	7. —	—	—	—	—	
7.22	—	9.44	—	5.10	—	an Stendal	ab	1.08	5.18	—	—	—	10.51	
6.45	—	12.35	—	4.25	—	ab Tangermünde	an	11.30	5.55	—	—	—	11.30	
7.10	—	1. —	—	4.50	—	an Vor-Stendal	ab	11.05	5.30	—	—	—	11.05	
7.13	—	1.03	—	4.53	—	an Stendal Staatsbhf.	ab	11.02	5.27	—	—	—	11.02	
0,0	—	—	—	5.27	—	ab Stendal Staatsbhf.	an	9.40	—	—	—	—	—	
1,2	—	—	—	5.30	—	an Vor-Stendal	ab	9.37	—	—	—	—	—	
1,2	—	—	—	5.35	—	ab	an	9.35	—	—	—	—	—	
5,0	—	—	—	5.50	—	an	ab	9.23	—	—	—	—	—	
5,0	8.35	2. —	—	7.10	—	ab	an	9.15	3.20	—	—	—	8.35	
9,1	8.45	2.13	—	7.23	—	ab	an	9.05	3.08	—	—	—	8.23	
12,4	8.58	2.23	—	7.31	—	ab	an	8.56	2.56	—	—	—	8.12	
13,7	9.03	2.28	—	7.36	—	ab	an	8.47	2.51	—	—	—	8.07	
16,1	9.13	2.40	—	7.46	—	ab	an	8.39	2.43	—	—	—	7.59	
20,5	9.29	2.54	—	8.10	—	ab	an	8.25	2.27	—	—	—	7.43	
21,9	*9.34	*2.59	—	*8.15	—	ab	an	*8.20	*2.20	—	—	—	*7.38	
24,9	9.46	3.09	—	8.25	—	ab	an	8.12	2.11	—	—	—	7.28	
28,9	10.10	3.30	—	8.50	—	ab	an	8. —	1.57	—	—	—	7.17	
32,0	10.19	3.39	—	8.59	—	an	ab	7.44	1.43	—	—	—	6.58	
—	9.55	—	—	7.10	—	ab Osterburg	an	8.06	5.45	—	—	—	—	
—	10.21	—	—	7.35	—	an Klein-Roskau	ab	7.45	5.24	—	—	—	—	
—	6.06	—	—	5.18	—	ab Deutsch-Bretzler	an	12. —	—	—	—	—	9.05	
—	7.39	—	—	3.45	—	an Klein-Roskau	ab	10.28	—	—	—	—	7.41	
32,0	10.21	3.40	—	9. —	—	ab Klein-Roskau	an	7.40	1.42	—	—	—	6.57	
32,3	10.26	3.45	—	9.05	—	ab Groß-Roskau	an	7.36	1.38	—	—	—	6.53	
35,1	10.35	3.54	—	9.11	—	ab Bretsch-Stapel	an	7.28	1.29	—	—	—	6.41	
37,7	10.41	4. —	—	9.20	—	ab Wahlenberg	an	7.23	1.23	—	—	—	6.35	
39,0	10.47	4.05	—	9.25	—	ab Müchels-Dewitz	an	7.19	1.18	—	—	—	6.30	
41,4	10.55	4.13	—	9.33	—	ab Gabel	an	7.12	1.09	—	—	—	6.22	
43,4	11.02	4.20	—	9.40	—	ab Neulinden	an	7.06	1.02	—	—	—	6.16	
49,3	11.20	4.35	—	9.55	—	an Arendsee	ab	6.52	12.45	—	—	—	6.00	

Die Züge Nr. 4 und 5 verkehren bis auf weiteres, * Zug hält nur nach Bedarf.